

## Vorlage-Nr. 14/743

öffentlich

**Datum:** 24.08.2015  
**Dienststelle:** LVR-Jugendhilfe Rheinland  
**Bearbeitung:** Frau Dr. Projahn

**Betriebsausschuss LVR-  
Jugendhilfe Rheinland**                      **07.09.2015**    **Beschluss**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2014 der LVR-Jugendhilfe Rheinland und Entlastung der Betriebsleitung**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland nimmt den Jahresabschluss 2014 der LVR-Jugendhilfe Rheinland gemäß Vorlage 14/743 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
  - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2014 der LVR-Jugendhilfe Rheinland fest.
  - 2.2 Der Jahresdefizit in Höhe von -35,1 T.€ wird mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre verrechnet.
3. Der Betriebsleitung der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird gemäß § 9 Abs. 3 Nummer 12 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Dr. Projahn

Betriebsleitung

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von -35,1 T€ ab und wird mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre verrechnet.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/743:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der LVR-Jugendhilfe Rheinland ist als Anlage beigefügt.

D r . P r o j a h n

Betriebsleitung

# Jahresabschluss 2014

**LVR - Jugendhilfe Rheinland  
- Anhang -**



LVR-Jugendhilfe  
Rheinland



Qualität für Menschen

# Anhang

## 1. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Wie-Eigenbetriebes LVR – Jugendhilfe Rheinland erfolgt gemäß § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der speziellen Vorschriften der EigVO.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### A K T I V A

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt. Aus dem Anlagenspiegel ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Bewertung der Grundstücke mit Betriebsbauten erfolgte zum 1. Januar 2007 zu vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte erfolgte durch das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement beim Träger.

Bei der Bewertung des Grund und Bodens wurden die Verkehrswerte gemäß den Wertfeststellungen der örtlich zuständigen Gutachterausschüsse für die Feststellung der Grundstückswerte angesetzt.

Die Bewertung der Gebäude erfolgte anhand des Sachwertverfahrens.

Für das bewegliche Anlagevermögen wurde bei den Einrichtungsgegenständen der Wohngruppen jeweils ein Festwert, der sich aus dem Durchschnitt der Anschaffungskosten je Bewohnerzimmer ergibt, angesetzt. Gleiches gilt für die Büros, Küchen, Werkstätten und Schulräume. Die übrigen Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer der Gebäude beträgt – je nach Gebäudezustand – 8-70 Jahre.

Bei beweglichen Anlagegütern wird die Nutzungsdauer – soweit möglich – in enger Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung ermittelt.

Bei Zugängen und Abgängen werden die Abschreibungen zeitanteilig verrechnet.

Geringwertige einzeln nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Wert bis 410 Euro ohne Umsatzsteuer werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

## Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 01.01.2014	Zugang		Umbuchung	Stand 31.12.2014
		Abgang (-)			
	€	€		€	€
Tönisvorst Schweißerkabine	1.722,57	-	-	1.722,57	-
Tönisvorst Schweißrauchanlage	1.154,30	-	-	1.154,30	-
Schulcafé	4.996,00	-	-	-	4.996,00
Umbau Hauspflegeverein	8.344,09	-	-	-	8.344,09
Schmutzwasserpumpstation Halfeshof	2.126,41	-	-	2.126,41	-
Elektronische Schließanlage	13.907,63	-	-	-	13.907,63
Heizungsanlage Halfeshof	173.353,41	-	-	173.353,41	-
	<b>205.604,41</b>	-	-	<b>178.356,69</b>	<b>27.247,72</b>

## Geplante Bauvorhaben

Über die aufgeführten Anlagen im Bau hinaus sind derzeit keine weiteren Anlagen aktuell geplant. Die Planungen für den Ausbau des Kirchenseitengebäudes erwiesen sich als unrentabel und wurden aufgegeben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Jugendhilfe Rheinland in den nächsten Jahren Investitionen für den Anschluss des eigenen Kanalnetzes, welches bislang in die eigene Kläranlage mündet, an das öffentliche Netz tätigen muss.

Die Kosten für den Bauunterhalt belasten das wirtschaftliche Ergebnis der IHR enorm. Besonders betroffen ist der Halfeshof, aber auch an den anderen Standorten sind Baumaßnahmen erforderlich. Inzwischen hat das Gebäude- und Liegenschaftmanagement des LVR mit einer Überprüfung des Immobilienbestandes begonnen. Als mögliche Lösung erscheint eine finanzielle Unterstützung des LVR „Mutterhauses“ bei der Grundsanierung.

Weiterhin ist in Zukunft im Rahmen des Ausbaus von Kooperationen mit psychiatrischen Einrichtungen und Anpassung an die Bedarfe des Jugendhilfemarktes mit Neubau bzw. Kauf von Immobilien zu rechnen.

## B. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Abrechnungen der Unterbringungs- und Betreuungsleistungen gegenüber den Jugendämtern sowie Amtsgerichten.

Die Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen beinhalten im Wesentlichen ein Verrechnungskonto und Forderungen aus Kostenerstattungen. Das Verrechnungskonto hat die Funktion eines laufenden Bankkontos. Die Liquidität des Betriebes wird durch den Träger sichergestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietforderungen, Erstattungen von Krankenkassen und Stromeinspeisevergütungen.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen von Ferienmaßnahmen, Fortbildungen und Lohnsteuern für das Folgejahr.

## P A S S I V A

### A. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

<b>Bezeichnung</b>	<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>Umbuchung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.12.2014</b>
	€	€	€	€
Gewährtes Kapital	43.032.273,26	-	-	43.032.273,26
Rücklage	2.066.799,61	-	-	2.066.799,61
Gewinnvortrag	41.626,72		10.840,52	52.467,24
Jahresfehlbetrag	- 35.154,49			- 35.154,49
<b>Eigenkapital</b>	<b>45.151.540,11</b>	<b>-</b>	<b>10.840,52</b>	<b>45.116.385,62</b>

### B. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 2 zum Anhang).

Rückstellungen werden mit dem voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei Restlaufzeiten über einem Jahr mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz abgezinst.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (unmittelbare Versorgungsverpflichtungen) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Heubeck AG vor. Der Berechnung wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW ein Rechnungszinssatz von 5,00 % zu Grunde gelegt.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland hat außerdem nicht bilanzierungspflichtige mittelbare Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB gegenüber den Beschäftigten. Sie ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskassen für Gemeinden und Gemeindeverbände ( RZVK ). Die Versorgungszusagen richten sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Umlagesatz sowie seine Entwicklung ergeben sich wie folgt:

<b>Jahr</b>	<b>Umlagesatz</b>	<b>Sanierungsgeld</b>
2013	4,25 %	3,50 %
2014	4,25 %	3,50 %
2015	4,25 %	3,50 %

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für 2014 € 15.326.933,02.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird ausschließlich für Rückstände aus laufenden Altersteilzeitverträgen im Blockmodell gebildet. Für den Ansatz von Verpflichtungsüberhängen wird unterstellt, dass die zugesagten Aufstockungszahlungen auf das Gehalt und zur Rentenversicherung Teil der Vergütung der Arbeitsleistung während der Altersteilzeit sind. Demzufolge wird für bereits verdientes, aber noch nicht ausbezahltes Arbeitsentgelt (inklusive Aufstockungsbeträgen) zzgl. Sozialversicherungsanteilen des Arbeitgebers eine Rückstellung gebildet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Es wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren in Höhe von 2,83 % (Vorjahr 3,31 %) verwendet.

Für die landesrechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige werden sonstige Rückstellungen angesetzt. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Als weitere Bewertungsparameter sind aus der jeweils aktuellen Kopfschadenstatistik für Beihilfeempfänger die Kopfschäden für ambulante und stationäre Behandlung (Zweibettzimmer), Zahnheilbehandlung und Zahnersatz eingeflossen.

Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70 % der Krankheitskosten. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch der Ehegatte beihilfefähige Krankheitskosten geltend machen kann, wurde bei Beamten mit 60 % und bei Beamtinnen mit 10 % zusätzlich berücksichtigt. Zukünftige Kostensteigerungen sind mit 2 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,53 % (Vorjahr 4,88 %) gewählt.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurden die nach TVöD zu zahlenden Beträge, ein Durchschnittswert für einen zusätzlich zu gewährenden Urlaubstag zuzüglich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berücksichtigt. Die Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren mit einem Gehaltstrend von 1,5 %, einer Fluktuation von 2 % und einem Rechnungszins für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 4,53 % (Vorjahr 4,88%).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

## **C. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 146.649,50 (Vorjahr: € 148.458,34). Im übrigen sind Lohnsteuerverbindlichkeiten Dezember enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von € 6.838,35 (Vorjahr € 32.881,01) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden in Höhe von 3.873,49 EUR enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.



### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	€	€
Erträge aus Jugendhilfeleistungen	76.430,65	17.021,27
Wohngruppen	17.810.277,45	17.852.949,43
Tagesgruppen	1.105.781,00	1.009.913,16
Erziehungsstellen	1.369.968,07	1.263.055,26
Familiengruppen	1.309.890,86	1.325.494,49
Familienhäuser	1.309.352,69	1.327.187,90
Schulen	299.865,86	291.587,81
Berufsausbildung	823.999,66	875.433,44
Sozialpädagogische Wohnformen / Einzelfallbetreuung	185.756,48	291.648,82
Fachleistungsstunden	248.581,41	260.806,85
Inobutnahme	304.732,48	32.783,59
Erträge aus der Ausbildungsvergütung	119.497,55	114.123,89
Erträge Bekleidungsgelder	153.806,63	155.754,99
Erträge Taschengelder	211.500,21	209.856,36
Erträge Fahrtkosten	34.672,49	32.128,49
Sonstige Erträge	94.053,57	72.964,62
	<b><u>25.458.167,06</u></b>	<b><u>25.132.710,37</u></b>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten mit T€ 597 (Vorjahr: T€ 566) zum größten Teil Vermietungserlöse. Weiterhin sind Personalkostenerstattungen (Mutterschutz, Altersteilzeitaufstockung u.a.) mit rd. T€ 332 (Vorjahr: T€ 475) und Erlöse der Ausbildungswerkstätten enthalten. Es sind in diesem Posten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 69 (Vorjahr: T€ 31) enthalten.

Zusammensetzung des **Personalaufwandes**:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	€	€
Gehälter der Beschäftigten	15.326.275,75	14.749.207,08
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.998.577,35	2.910.025,38
Aufwendungen für Altersversorgung	1.183.275,53	1.139.544,15
Beihilfen und Unterstützung	2.553,75	18.290,29
	<b><u>19.510.682,38</u></b>	<b><u>18.817.066,90</u></b>

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 37) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 738 (Vorjahr T€ 753) und Mieten in Höhe von T€ 459 (Vorjahr T€ 393).

#### 4. Kennzahlen und Eckdaten

##### Allgemeine Kennzahlen:

Insgesamt bietet die Jugendhilfe folgende Leistungen an:

265	Plätze	in Wohngruppen
31	Plätze	in Familiengruppen
7	Plätze	Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge
2	Plätze	im Sozialpädagogisch Betreuten Wohnen
44	Plätze	in Tagesgruppen (einschl. Jugendcafe)
56	Plätze	in Ausbildungswerkstätten
24	Plätze	in einer Jugendwerkstatt
42	Plätze	in Erziehungsstellen
150	Plätze	in 2 Förderschulen
23	Plätze	in Familienhäusern
12	Plätze	in der Verselbständigung
8	Plätze	U-Haft-Vermeidung
664	Plätze	

Zusätzlich werden an den einzelnen Standorten unterschiedliche ambulante und flexible Betreuungen in differenzierten Settings angeboten.

Zur Deckung aller laufenden Aufwendungen erhält die LVR - Jugendhilfe Rheinland leistungsabhängige Entgelte, die in Verhandlungen mit den Kostenträgern in der Regel jährlich vereinbart werden.

Weitere 25 Schulplätze werden in Fichtenhain pauschal durch die Stadt Krefeld finanziert.

Nachstehende Berechnungstage wurden abgerechnet:

<u>2014</u>	<u>2013</u>
194.265 Tage	197.451 Tage

Das durchschnittliche tägliche Entgelt im Jahr betrug:

<u>2014</u>	<u>2013</u>
138,25 €	128,89 €

Das „Bettengeld“ bei Abwesenheit des Betreuten beträgt 80 % des Tagessatzes.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland beschäftigte nach Köpfen durchschnittlich:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<b>Angestellte</b>	360,25	347,75
<b>Auszubildende</b>	13,75	12,25
<b>Gesamt</b>	<b>374,00</b>	<b>360,00</b>

Aktuell gibt es keine aktiven Beamten in der LVR – Jugendhilfe Rheinland.  
Eine Beamtin befindet sich in Elternzeit.

## **5. Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.868.104,47 €. Davon werden innerhalb des nächsten Jahres fällig 435.097,88 € und nach mehr als 4 Jahren nach dem Bilanzstichtag 1.425.459,06 €. Es handelt sich im Wesentlichen um Miet- und Leasingzahlungen bis zum Ende der fest vereinbarten Laufzeit.

### **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen:**

<u>Art der Beziehung</u>	<u>Art der Geschäfte</u>	<u>Wert der Geschäfte</u>
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Vermietung von Räumen durch LVR - Jugendhilfe Rheinland	€ 393.031,50
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Bezug von Dienstleistungen durch LVR - Jugendhilfe Rheinland	€ 628.461,30

Die Finanzierung erfolgt über den LVR als überörtlichen Träger.

### **Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt voraussichtlich 30.940 € (brutto).

**Betriebsleitung**

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Fachliche Direktorin:

NN

Vertreter der Fachlichen Direktorin:

Dr. Ute Projahn  
Holger Zensen bis 31. Juli 2014

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im Berichtsjahr:

Dr. Ute Projahn	56.669,39 €
<u>Holger Zensen</u>	<u>36.134,55 €</u>
Summe	92.803,94 €

Die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigungen des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland betrug in 2014:

**7.674,47 €**

**Besetzung des Gremiums Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland (Mitglieder und beratende Mitglieder) im Zeitraum vom 01.01.2013 bis heute inkl. Wechsler und Stellvertreter und inkl. Berufsbezeichnung**

Vorsitzender : Ibe, Peter, CDU (bis 29.9.14)  
Blanke, Andreas Grüne (ab 29.9.14)  
stellvertretender Vorsitzender : Donix, Michael, CDU (bis 29.9.14)  
Pilgram, Ludger, Die Linke (ab 29.9.14)

**Mitglieder CDU**

Donix, Michael	Dipl. Sozialpädagoge (bis 29.9.14)
Fenninger, Georg	Fraktionsgeschäftsführer
Ibe, Peter*	Geschäftsführer
Kühme, Karl-Friedrich	Sonderschulrektor (bis 29.9.14)
Natus-Can M.A., Astrid	Politikwissenschaftlerin
Tondorf, Bernd	Sonderschulrektor i.R.
Blondin, Marc	Versicherungsfachmann (seit 29.9.14)
Lipschitz, Julia*	Hausfrau (seit 29.9.14)
Pütz, Susanne	Krankenschwester (seit 29.9.14)
Dr. Schlieben, Nils-Helge	Studienrat (seit 29.9.14)
Dr. Schooser, Martin	Geschäftsführer, Dipl. Kaufmann (seit 29.9.14)

*stellvertretende Mitglieder CDU*

Böcker, Annelies	Kauffrau (bis 29.9.14)
Dr. Elster, Ralph	Unternehmensberater (bis 29.9.14)
Jüttner, Therese	Kindergärtnerin (bis 29.9.14)
Rohde, Klaus	Sonderschulrektor
Solf, Michael-Ezzo, MdL	Studiendirektor a.D.
Stricker, Günter	Immobilienwirt (bis 29.9.14)
Boss, Frank	Fraktionsgeschäftsführer (seit 29.9.14)
Giebels, Harald	Rechtsanwalt und Notarvertreter (seit 29.9.14)
Hurnik, Ivo	Regierungsdirektor (seit 29.9.14)
Isenmann, Walburga	Studiendirektorin (seit 29.9.14)
Kersten, Gertrud	Lehrerin (seit 29.9.14)
Mucha, Constanze	Lehrerin (seit 29.9.14)
Naumann, Jochen	Rentner (seit 29.9.14)
Rubin, Dirk	Dipl. Sozialpädagoge/Geschäftsführer (seit 29.9.14)

**Mitglieder SPD**

Franz, Michael	Techn. Angestellter
Hergarten, Winfried	Rektor i.R. (bis 29.9.14)
Latak, Helmut	Sozialarbeiter grad. (bis 29.9.14)
Nüse, Theodor	Rentner (bis 29.9.14)
Schnitzler, Stephan	Dipl. Sozialwissenschaftler
Brink, Martin	Fraktionsgeschäftsführer ( bis 29.9.14)
Mederlet, Frank*	Geschäftsführer (seit 29.9.14)
Nottebom, Doris*	Ernährungsberaterin (seit 29.9.14)
Schmitz, Hans	Landesbeamter (seit 29.9.14)
Schultes, Monika	Vorruheständlerin (seit 29.9.14)
Strauß, Rajiv	Doktorand (seit 29.9.14)

*stellvertretende Mitglieder SPD*

Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Institutsleiter
Schmerbach, Cornelia	Geschäftsführerin (bis 29.9.14)
Walter, Karl-Heinz	Qualitätsmanager (bis 29.9.14)
Weiden-Luffy, Nicole-Susanne	Hausfrau
Zepunkte, Klaudia	Gemeindeschwester (bis 29.9.14)
Arndt, Denis*	Stadtinspektor (seit 29.9.14)
Daun, Dorothee	Richterin i.R. (seit 29.9.14)
Lüngen, Ilse	Sozialwissenschaftlerin/Rentnerin (seit 29.9.14)
Nüse, Theodor	Schlosser/Rentner (seit 29.9.14)
Recki, Gerda	Rentnerin (seit 29.9.14)

**Mitglieder GRÜNE**

Johlke, Gisela*	Dipl. Sozialpädagogin (bis 29.9.14)
Platz, Dorothea-Luise*	Dipl. Psychologin
Blanke, Andreas	Referent (seit 29.9.14)
Tuschen, Johannes-Jürgen	Selbst. Grafiker/Typograf (seit 29.9.14)

*stellvertretende Mitglieder GRÜNE*

Peters, Anna	Fachlehrerin (bis 29.9.14)
Zsack-Möllmann, Martina	Geschäftsführerin (bis 29.9.14)
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	Angestellter (seit 29.9.14)
Deusen-Dopstadt, Gabi	Beraterin freiberuflich (seit 29.9.14)
Johlke, Gisela*	Dipl. Sozialpädagogin (seit 29.9.14)
Müller-Hechfellner, Christine*	Freiberufliche Dozentin (seit 29.9.14)

**Mitglieder FDP**

Roßbach, Ludwig	Rentner (bis 29.9.14)
Stachelhaus, Sebastian Thomas	Versicherungskaufmann
Müller-Rech, Franziska*	Dipl.-Kauffrau (seit 29.9.14)

*stellvertretende Mitglieder FDP*

Müller-Rech, Franziska*	Dipl.-Kauffrau (bis 29.9.14)
Pabst, Petra (Sachkundige Bürgerin)	Seminarleiterin/Moderatorin
Wegener, Ralf	Kaufmann (bis 8.4.2014)

Efferts, Lars O.

Kommunikationsberater, Dozent  
(8.4.14 – 29.9.14)

Hermann, Petra\*

Organisationsberaterin (seit 29.9.14)

Wallutat, Philipp\*

Geschäftsführer (seit 29.9.14)

### **Mitglieder Die Linke.**

Meurer, Dieter\*

Geschäftsführer (bis 29.9.14)

Pilgram, Ludger

(seit 29.9.14)

### *stellvertretende Mitglieder Die Linke.*

Meurer, Dieter\*

Geschäftsführer a. D. (seit 29.9.14)

Schulte, Felix\*

Fraktionsgeschäftsführer (seit 29.9.14)

### **beratende Mitglieder**

### **FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE**

Dzur, Waltraud\*

IT-Systemkauffrau

### **stellvertretende beratende Mitglieder**

### *FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE*

Zimmermann, Thor-Geir

Angestellter (bis 29.9.14)

Lennartz, Rudi E.

Techniker/Rentner (seit 29.9.14)

Dr. Wichmann, Astrid\*

wiss. Mitarbeiterin (post-doc)

(seit 29.9.14)

\* Sachkundige/-r Bürger/-in

## **6. Vorschlag der Betriebsleitung zur Behandlung des Jahresergebnisses**

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € - 35.154,49 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 52.467,24 auf neue Rechnung vorzutragen.

Solingen, 31. März 2015

gez. Dr. Ute Projahn





Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2014

Bilanzposten: A. Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungswerte				
		Anfangsstand 1.1.2014 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Umgliederung Abgang EUR	Endstand 31.12.2014 EUR
	1	2	3	4	5	6
<u>Sachanlagen</u>						
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	44.164.324,20	138.202,54	176.230,28	0,00	44.478.757,02
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.050.492,03	117.763,42	0,00	43.844,39	2.124.411,06
3.	geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	<u>205.604,41</u>	<u>0,00</u>	<u>- 178.356,69</u>	<u>0,00</u>	<u>27.247,72</u>
	Summe:	<u>46.420.420,64</u>	<u>255.965,96</u>	<u>- 2.126,41</u>	<u>43.844,39</u>	<u>46.630.415,80</u>

Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte 31.12.2014 EUR	Restbuchwert 31.12.2013
Anfangsstand 1.1.2014 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand 31.12.2014 EUR		
7	8	9	10	11	12
4.326.944,78	696.681,32	0,00	5.023.626,10	39.455.130,92	39.837.379,42
409.806,88	127.347,98	15.074,72	522.080,14	1.602.330,92	1.640.685,15
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.247,72</u>	<u>205.604,41</u>
<u><u>4.736.751,66</u></u>	<u><u>824.029,30</u></u>	<u><u>15.074,72</u></u>	<u><u>5.545.706,24</u></u>	<u><u>41.084.709,56</u></u>	<u><u>41.683.668,98</u></u>

## LVR-Jugendhilfe Rheinland

---

### Anlage 2 Rückstellungsspiegel

	Stand 1.1.2014	Inanspruch- nahme
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	674.073,00	43.345,98
Rückstellung für nichtgenommenen Urlaub	147.711,00	147.711,00
Rückstellung für nicht abgebaute Überstunden	344.683,00	344.683,00
Altersteilzeit	1.151.453,00	512.774,06
Rückstellung LOB	299.671,50	299.671,50
Beihilfen	135.919,00	677,69
Jubiläumszuwendungen	76.165,00	3.300,00
Rückstellungen für Personalaufwand	83.600,00	83.600,00
Interne Jahresabschlusskosten	10.000,00	10.000,00
Jahresabschlussprüfung	30.000,00	30.000,00
Rückstellungen für Entgeltrückzahlungen	12.100,00	0,00
Rückstellung Rückbauverpflichtung	95.000,00	78.143,32
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (Pflichtrückstellung)	178.400,00	178.400,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (Wahlrückstellung)	922.695,60	118.781,28
Summe sonstige Rückstellungen	3.487.398,10	1.807.741,85
Rückstellungen gesamt	4.161.471,10	1.851.087,83

## Anlage 2

Zinsaufwand aus Aufzinsung	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR
32.636,48	0,00	19.009,50	682.373,00
0,00	0,00	147.487,00	147.487,00
0,00	0,00	394.562,00	394.562,00
27.663,00	0,00	39.090,06	705.432,00
0,00	0,00	286.665,00	286.665,00
6.325,00	10.501,31	0,00	131.065,00
3.765,00	0,00	6.476,00	83.106,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
0,00	12.100,00	0,00	0,00
0,00	16.856,68	0,00	0,00
0,00	0,00	13.300,00	13.300,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>803.914,32</u>
37.753,00	39.457,99	927.580,06	2.605.531,32
<u>70.389,48</u>	<u>39.457,99</u>	<u>946.589,56</u>	<u>3.287.904,32</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.455.130,92	39.837
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.602.330,92	1.641
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>27.247,72</u>	<u>206</u>
	41.084.709,56	41.684
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.462.646,13	4.084
2. Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen	4.441.817,67	4.181
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>72.875,32</u>	<u>121</u>
	7.977.339,12	8.386
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>2.549,00</u>	<u>1</u>
	<u>49.064.597,68</u>	<u>50.071</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gewährtes Kapital	43.032.273,26	43.032
II. Rücklagen	2.066.799,61	2.067
III. Gewinn-/Verlustvortrag	52.467,24	42
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-35.154,49</u>	<u>11</u>
	45.116.385,62	45.152
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	682.373,00	674
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.605.531,32</u>	<u>3.487</u>
	3.287.904,32	4.161
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	120
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 120 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230.019,32	230
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 230.019,32 EUR (Vorjahr 230 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen	395.733,83	325
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 395.733,83 EUR (Vorjahr 325 TEUR)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.611,84	83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10.611,84 EUR (Vorjahr 83 TEUR)		
- davon aus Steuern 3.873,49 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
	636.364,99	758
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>23.942,75</u>	<u>0</u>
	<u>49.064.597,68</u>	<u>50.071</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	25.458.167,06	25.133
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.231.558,61</u>	<u>1.184</u>
	26.689.725,67	26.317
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.500.297,13	2.670
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.254.655,81</u>	<u>1.225</u>
	3.754.952,94	3.895
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.326.275,75	14.749
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.184.406,63	4.068
- davon für Altersversorgung 1.183.275,53 EUR (Vorjahr 1.140 TEUR)	<u>                                </u>	<u>                                </u>
	19.510.682,38	18.817
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	824.029,30	792
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.548.087,92	2.685
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.828,74	0
- davon aus verbundenen Unternehmen 3.828,74 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	<u>                                </u>	<u>                                </u>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.389,48	89
- davon aus der Aufzinsung 70.389,48 EUR (Vorjahr 89 TEUR)	<u>                                </u>	<u>                                </u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>-14.587,61</u>	<u>39</u>
10. Sonstige Steuern	<u>20.566,88</u>	<u>28</u>
<b>11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><u>-35.154,49</u></u>	<u><u>11</u></u>